

Haupt-Nr. Jahres-Nr.	Name	Tag der Geburt	Ort der Geburt	Kon- fession	Stand und Wohnort des Vaters	Jahre auf der Schule Jahre in d. erst. Klasse	Gewählter Beruf
Abteilung B.							
268/20	Wilhelm Huxhold	17/12 79	Barmen	evang.	Schreiner in Barmen	6 1	Bautechniker
269/21	Paul König	17/1 80	"	"	Kaufmann in Barmen	6 1	"
270/22	Wilhelm Krone	7/2 80	"	"	Werkmeister in Barmen	6 1	Zu einer Ober- realschule
271/23	Hermann Kümmel	31/7 79	"	"	Fabrikant in Barmen	6 1	Masch.-Techn.
272/24	Max Müller	3/11 78	"	"	Anstreichermeister in Barmen	6 1	Kaufmann
273/25	Gustav Nölle	12/2 78	Wesel	"	Gerichtssekretär in Barmen	3 1	Zu einer Ober- realschule
274/26	Karl Pauli	10/7 78	Barmen	"	Bauunternehmer in Barmen	6 1	Bautechniker
275/27	Heinrich Quast	22/11 77	"	"	Spezereihändler in Barmen	8 1	Postbeamter
276/28	Walther Rachel	26/3 79	"	"	Schlossermeister in Barmen	4 1	Kaufmann
277/29	Wilhelm Rathhoff	3/8 77	"	"	†Bierhändler in Barmen	8 1	Masch.-Techn.
278/30	Wilhelm Stock	15/6 78	Löttring- hausen	"	†Lehrer in Barmen	7 2	Kaufmann
279/31	Paul Süther	30/8 77	Barmen	"	Werkmeister in Barmen	6 1	Bautechniker
280/32	Ernst Theis	29/11 78	"	"	Klempner in Barmen	7 2	Elektrotechn.
281/33	Heinrich Westermann	28/11 79	Oespel	"	Kaufmann in Marten	6 1	Zu einer Ober- realschule
282/34	Wilhelm Willach	27/8 78	Barmen	"	Schuhmacher in Barmen	6 1	Kaufmann
283/35	Wilhelm Wissemann	24/3 78	Düsseldorf	"	†Bauunternehmer in Boppard	3 1	Zu einer Ober- realschule

4. Statistik der städtischen gewerblichen Fortbildungsschule im Schuljahr 1894/95.

Die Anstalt verfolgt den Zweck, ihre Zöglinge in allen Zweigen des Zeichnens auszubilden; der Unterricht wird Sonntags in 2 Stunden erteilt. Die Schülerzahl ergibt sich aus der folgenden Zusammenstellung:

	Sommer 1894	Winter 1894/95
Linearzeichnen	63	55
Freihandzeichnen	57	55
Zusammen	120	110

Ihrem Stande nach waren etwa 60 Schüler Schlosser oder Maschinenbauer, 25 Schreiner, mehrere Maurer und Drechsler, außerdem einzelne Dreher, Goldarbeiter, Klempner u. s. w. Ferner haben 70 Knaben, die noch die Schule besuchen, an dem Unterrichte teilgenommen. Das Alter der Schüler schwankte zwischen 11 und 30 Jahren.

Den Unterricht leiteten die Herren Ueberfeldt im Sommer, Kronmeyer im Winter (Linearzeichnen) und Deditius (Freihandzeichnen) unter Assistenz von je einem Hilfslehrer.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

a) Für Physik und Chemie.

Es wurden angeschafft: Apparat zur Demonstration der ungleichen Ausdehnung verschiedener Metalle, der Wechselwirkung elektrischer Ströme, Rogets Spirale, Barlows Rad. — 96 Standgefäße mit Deckelglasstopfen, Schild und Schrift.

b) Für die naturhistorische Sammlung.

Plastische Nachbildung des Kopfdurchschnittes und Blutkreislaufes. Igel (halbiert). Nachtigall.

c) An geographischen Anschauungsmitteln.

Cüppers, Deutschland, politisch; Mayer und Luksch, Weltkarte der Entdeckungen; — Hirts, Bilderschatz zur Länder- u. Völkerkunde. (10 Exemplare.)

d) Lehrmittel für den Zeichenunterricht.

Projektionsapparat nach Brandhorst, 81 Gegenstände für perspektivisches Zeichnen; Dekorative Vorbilder 1894, Lange, Vorlagen betr. Feuerungsanlagen.

e) Für die Lehrerbibliothek

wurden angeschafft ausser den Fortsetzungen der bisher gehaltenen Zeitschriften: Wossidlo, Leitfaden der Mineralogie und Geologie, Leitfaden der Zoologie, Leitfaden der Botanik. — Bach, Elasticität und Festigkeit. — Lehmann, Beiträge zur Methodik der Erdkunde als Wissenschaft wie als Unterrichtsgegenstand. — Rein, Anschauungstafel für den Glockenguss unter besonderer Berücksichtigung von Schillers „Lied von der Glocke“. — Zeitschrift für Turnen und Jugendspiel. — Mushacke, Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen. — Ostwald, Elektrochemie, ihre Geschichte und Lehre. — Thimm, Deutsches Geistesleben. — Kremser, Sechs altniederländische Volkslieder für zweistimmigen Schulchor und für gemischten Chor, mit verbindender Dichtung. — Schmied, Graf Albert v. Hohenberg. — Hraback, Hilfsbuch für Dampfmaschinentechniker. — Wegweiser durch die deutsche Jugendlitteratur. Heft 1—5. — Bail, Neuer Methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Botanik und in der Zoologie. — Koppe, Anfangsgründe der Physik, bearbeitet von Husmann.

Übersandt vom Verleger: Wilbrand, Grundzüge der Chemie in chemischen Untersuchungen. — Sumpf, Grundriss der Physik mit 2 Anhängen. — Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. — Spruchbuch für den evangelischen Religionsunterricht, aufgestellt vom Verbandsverein rheinischer Religionslehrer zu Düsseldorf. — Aus Freytags Schulausgaben klassischer Werke für den deutschen Unterricht: Nathan, Egmont, Tasso und Caesar. — Leimbach, Leitfaden für den evangelischen Religionsunterricht. — Christlieb, Handbuch der evangelischen Religionslehre. — Beck, Lehrbuch der allgemeinen Geschichte für höhere Unterrichtsanstalten mit einem Anhang. — Muff, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten. Sechste Abteilung für Unter-Sekunda. — Schmelzer, Deutsches Lesebuch für die Unterklassen höherer Schulen. — Henschel, Fibel für den ersten Rechenunterricht. Teil 1 u. 2. — Roscoe, Chemie. — Rücklin, Der praktische Geschäftsbetrieb. — Knuth, Grundriss der Blüten. Biologie. — Borchers, Anorganische Chemie. — Gurcke, Deutsche Schulgrammatik, bearbeitet von Arthur Häse. — Schmelzer, Leitfaden für den Geschichts-Unterricht in drei konzentrischen Kreisen. Dritter Teil. — Passy, Le petit poncet du XIX. siècle, bearbeitet von Böttgers. — Buckendahl, Lehrbuch zu einem methodischen Unterricht in der Botanik. — Fehse, Lehrbuch der Englischen Sprache. — Feist, Lehr- und Lesebuch der französischen Sprache für praktische Ziele. I. Unterstufe. — Gille, Lehrbuch der Geometrie für höhere Schulen. Erster Teil. Ebene Geometrie. — Zahler, Geometrisches Linearzeichnen.

Übersandt vom Kgl. Prov.-Schulkollegium: Schenckendorf und Schmidt, Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele. — Witte, Die Erneuerung der Schlosskirche zu Wittenberg, eine That evangelischen Bekenntnisses.

Übersandt vom Kgl. Ministerium: Mitteilungen aus den Kgl. technischen Versuchsanstalten zu Berlin. Fortsetzung.

f) Die Schülerbibliothek

erfuhr keine Vergrößerung in Hinblick auf die der Anstalt bevorstehende Verringerung der Klassen. (Vergl. Chronik, Schluß.)

g) Die Schüler-Hilfsbibliothek

erhielt an Geschenken von den betreffenden Verlagsbuchhandlungen: Muff, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten. Vierte Abteilung für Untertertia. (5 Exemplare.) — Derselbe. Fünfte Abteilung für Obertertia. (5 Exemplare.) — Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht in den mittleren und oberen Klassen höherer Schulen. (5 Exemplare.) — Dubislav und Boek, Kurzgefaßtes Lehr- und Übungsbuch der englischen Sprache für höhere Lehranstalten. (5 Exemplare.) — Plötz-Kares, Sprachlehre. (10 Exemplare.) — Plötz, Elementarbuch, Ausgabe C. (5 Exemplare.) — Plötz, Übungsbuch, Ausgabe B. (10 Exemplare.) — Lackemann, Die Elemente der Geometrie. Erster Teil: Planimetrie. (5 Exemplare.) Zweiter Teil: Trigonometrie und Stereometrie. (2 Exemplare.) — Lackemann, Die Elemente der Arithmetik (5 Exemplare.)

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

a) Städtische Freistellen.

Nach der Freistellenordnung vom 20. Februar 1893 können 12^o/_o der Solleinnahme an Schulgeld zu Erlaß und Ermäßigung des Schulgeldes verwandt werden. Etwaige Anträge sind auf vorgeschriebenem Formular dem Direktor zu Anfang des Schuljahres einzureichen. Schulgeldbefreiungen etc. dürfen erst nach einjährigem Besuch der Anstalt gewährt werden, sie gelten nur für das laufende Schuljahr und sind demnach bei Beginn jedes Schuljahres von neuem zu beantragen, Bei Unwürdigkeit etc. kann die gewährte Vergünstigung auch während des Schuljahres entzogen werden.

b) Stiftungen.

1. Keuchen-Stiftung. Die Zinsen (361,60 M.) fließen der Schulkasse zu.
 2. Rauner-Stiftung. Kapital 6000 Mark. Die Gewerbeschule gewährt mit den Zinsen zwei fleissigen und bedürftigen Schülern freien Unterricht und die nötigen Bücher.
 3. Ludwig Ringelstiftung. Kapital 15000 Mark. Mit den Zinsen werden unbemittelten tüchtigen Schülern durch alle Klassen Freistellen bezw. die nötigen Schulbücher gewährt.
 4. Wesenfeld-Stiftung. 2000 Mark. Die Zinsen werden zur Unterstützung von bedürftigen Fachschülern bei ihrem Abgang von der Schule verwendet.
 5. Zehme-Stiftung. ca. 5000 M. Aus den Zinsen des Kapitals sollen Fachschülern, welche in Mathematik, Mechanik und Naturwissenschaften Tüchtiges leisten, in Anerkennung ihres Fleißes und Strebens wertvollere Bücher und Zeichenmaterialien verliehen oder ihnen auch nach Bedürfnis Auslagen bei technischen Exkursionen zurückerstattet werden. Dagegen sind Rückvergütungen an Schulgeld ausgeschlossen. Die Zuwendungen hat der Direktor der Gewerbeschule auf Grund der den Schülern erteilten Zeugnisse zu bestimmen. — In diesem Jahre erhielten Preise aus der Stiftung die Schüler der oberen Fachklasse: Lattan, Hendrichs, Jacobs, Schmits und Nolte.
-

VII. Mitteilungen an die Eltern.

Anmeldungen neuer Schüler sind zu bewirken durch Ausfüllen und Einsenden von Scheinen, welche alles Nähere enthalten und in der Gewerbeschule beim Kastellan ausgegeben werden; beizufügen sind der Geburts-, der Impfschein, das Abgangszeugnis der früher besuchten Schule, und im Falle daß der betr. Schüler nicht unmittelbar von einer anderen Lehranstalt kommt, ein Führungszeugnis von der Behörde des letzten Aufenthaltsortes. Zur Erledigung persönlicher Anfragen ist der Unterzeichnete am Dienstag, den 23. April, vormittags von 10—1 Uhr,